

Vorwort	7
---------------	---

Erstes Kapitel: Aufgabe; Grundbegriffe; Methoden

1. Umriß und Aufgabe inhaltbezogener Sprachforschung	11
2. Zusammenstellung der für die Analysen entwickelten Begriffe	
a) Naiver Begriff von „Bedeutung“	15
b) Das Gemeinte und der feste Sprachinhalt	15
c) Stufungen innerhalb des inhaltlichen Bereichs; Nomo-Semantisches und subsemantische Phänomene	17
d) Objektives Verhältnis der geltenden Inhalte zu den sie tragenden Gestalten; Nomo- und Morphosphäre	24
e) Syntax und Wortlehre; Taxeme, Lexeme, Semanteme; TbS-Klassen ..	26
f) Nomo- und Morphofaktoren	29
g) Die Sprachkörper als solche; Phonomorphie und phonodische Bedingungen	29
3. Methodenproblem; bisherige Lösungsversuche	31
4. „Verstehens-Analyse“ ausgewählter Texte als neuer Lösungsweg	35

Zweites Kapitel: Verstehens-Analyse und Interpretation eines lyrischen Textes

1. Wahl des Probetextes: „Gelassenheit“ von Albin Zollinger	37
2. Grundlegung der Interpretation: harmloses Lesen – Klangprobe – Erfassen der konstituierenden Einheiten	40
3. Vollständige Elementar-Analyse und Verstehens-Analyse des Textes, laufend notiert und kommentiert	
I 1 <i>Es tut nichts</i>	42
I 2 <i>Du hast manche Liebe verloren</i>	52
I 3 <i>Überall sind Stätten des Abschieds, Wege der Wehmut und lächelnder Leere</i>	56
II 1 <i>Geb vorbei</i>	62
II 2 <i>Alles ist nichts</i>	68
II 3 <i>Sei so leicht wie das Kind, das in der Stunde weint und sich freut – es hat keine Schwere</i>	70
III <i>Holder Leichtsinn, zu nehmen, zu geben, so wie es fällt</i>	81
IV <i>Das vollendet den Baum, daß er in Früchten des Lächelns begreife</i>	86
V 1 <i>Nichts ist schwer, du erhebst es in zephirbewegte Welt</i>	91
V 2 <i>Nichts ist dunkel, du kelterst die Heiterkeit deiner Reife</i>	93

4. Sachliche Ergebnisse und methodische Folgerungen	
a) Genaues Verstehen des Gedichts; Verhältnis zwischen Ertrag und Aufwand	96
b) „Streng sinnggebundene Ersatzproben“; Wichtigkeit dieses Verfahrens für die literarische Interpretation und die Didaktik	97
c) Beurteilung der Verfahren an sich; Ansatzpunkte für weitere Arbeit ...	98

Drittes Kapitel: Zeitgestaltung und sprachliche Mittel in einem episch-dramatischen Text

1. Wahl des Textes (Lessing); Gesamtcharakter	101
2. Klangprobe; kleinste Lese-Abschnitte	102
3. Zeitliche Interpretation der Lese-Abschnitte	104
4. Zeitgestaltung und taxememischer Bau innerhalb der Lese-Abschnitte	108
5. Gesamte Zeitgestaltung und Stil; Grundsätzliches zur Methode	113

Viertes Kapitel: Kartierung der gefundenen Strukturen und Einheiten

1. Aufbau der Karten; Lesehinweise; Abkürzungen	119
2. Karten zum „Besitzer des Bogens“	123
3. Zum Vergleich: Karten zu „Gelassenheit“	143

Fünftes Kapitel: Beurteilung der Ergebnisse; Möglichkeiten der Weiterarbeit

1. Für die Linguistik	161
2. Für die Literaturwissenschaft	164
3. Für die Sprachdidaktik	167

Namensverzeichnis	169
-------------------------	-----

Sachverzeichnis	169
-----------------------	-----

Behandelte Wörter und grammatische Kategorien	171
---	-----